

demeter

# PROFIL SCHÄRFEN

ENTWICKLUNGSBERICHT

2019/2020



# BUNDESVERBAND UND LANDESARBEITSGEMEINSCHAFTEN



**1 Demeter e.V. – Bundesverband**  
Brandschneise 1 | 64295 Darmstadt  
Vorstand: Dr. Alexander Gerber,  
Johannes Kamps-Bender  
[www.demeter.de](http://www.demeter.de)

**1 Demeter Beratung e.V.**  
Brandschneise 5  
64295 Darmstadt  
Vorstand: Michael Olbrich-Majer,  
Tim Kiesler  
[www.demeter.de/beratung](http://www.demeter.de/beratung)

**1 Forschungsring e.V.**  
Brandschneise 5  
64295 Darmstadt  
Vorstand: Dr. Uwe Geier,  
Dr. Christopher Brock,  
Dr. Uli Johannes König  
[www.forschungsring.de](http://www.forschungsring.de)

**2 Demeter e.V. – Büro Berlin**  
Albrechtsstraße 18 | 10117 Berlin  
Abteilung Politik und  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Leitung der Niederlassung:  
Antje Kölling

**3 Netzwerk Biodynamische  
Bildung gGmbH**  
Viskulenhof 7 | 21335 Lüneburg  
Geschäftsführer: Jakob Ganten  
[www.biodynamische-ausbildung.de](http://www.biodynamische-ausbildung.de)

**Alexander Gerber**  
Demeter-Vorstand



**Johannes Kamps-Bender**  
Demeter-Vorstand



Liebe Mitglieder, Partner und Freunde,

geht es Ihnen auch so? Dass Sie manchmal das Gefühl beschleicht, dass der gesellschaftliche Entwicklungsstrom wie vorgegeben scheint? Dass wir als Einzelne kaum Einfluss darauf nehmen können? Und uns dann dabei ertappen, wie wir in diesem Strom einfach mitschwimmen?

Die Geschichte zeigt, dass das unreflektierte Folgen des „Mainstreams“ immer wieder zu fatalen Konsequenzen führt. Sie hat aber auch gezeigt, dass es Einzelnen oder Gruppen durch ihre intellektuelle Schärfe, ihren unbeugbaren Willen und ihren beherzten Mut immer wieder gelungen ist, den Strom umzulenken.

Dieser Geist ist für uns Antrieb, die Biodynamische Wirtschaftsweise weiterzuentwickeln, Innovatoren für die Land- und Ernährungswirtschaft der Zukunft zu sein

und das Profil von Demeter weiter zu schärfen. Einige dieser Impulse stellen wir im vorliegenden Entwicklungsbericht dar.

So reichen Themen von der Biodynamischen Bildung über die Richtlinienarbeit, einer optimierten Kooperation zwischen Landes- und Bundesebene bis hin zu unserer politischen Tätigkeit. Im Fokus des diesjährigen Berichts stehen die Demeter-Bäuerinnen und -Erzeuger. Doch nur in Kooperation mit tatkräftigen Züchterinnen, Verarbeitern, Händlern und dem Interesse der Kunden können wir die Demeter-Wertschöpfungskette lebendig halten.

Allen Akteuren gilt unser Dank für ihr unermüdliches Engagement! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung.

Eine interessante Lektüre wünschen

## INHALT

- 4 – Demeter in der Gesellschaft**  
Mit Blick in die Zukunft
- 6 – Respekt fürs Tier**  
Rinder bei Demeter
- 10 – Biodynamische Bildung**  
Wissen für die Zukunft
- 12 – Demeter Rückblick**  
Ereignisse in 2019/2020
- 14 – Neue Demeter-Kommunikation**  
Werte sichtbar machen
- 16 – Richtlinienarbeit und Qualitätsentwicklung**  
Tierischer Gemüsebau?
- 18 – Internationale Gemeinschaft**  
Die Welt zu Tisch
- 20 – Praxisforschung**  
Aus der Praxis für die Praxis
- 22 – Qualitätsentwicklung voranbringen**  
Neue Wege in der Erzeuger-Zertifizierung
- 23 – Wir gratulieren**  
Jubilare und Preisträger
- 24 – Verbandsmanagement und Gremienarbeit**  
Beteiligen und Mitgestalten
- 26 – Zahlen und Fakten**  
2019

Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, nutzen wir abwechselnd sowohl die männliche, weibliche als auch neutrale Form. Gemeint sind stets Frauen, Männer und Diverse.

# MIT BLICK IN DIE ZUKUNFT



## RETTET DIE BIENEN

Die Halbierung chemisch-synthetischer Pestizide, mehr Öko-Landbau und besser geschützte Lebensräume: Mit der Aufnahme dieser Punkte in einen Gesetzesentwurf endete das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ in Baden-Württemberg. Dieser stellt in den nächsten zwei Jahren zusätzlich 62 Mio. Euro für die Agrarwende bereit. Dass es überhaupt so weit kam, ist der Initiative von Tobias Miltenberger (links im Bild) und David Gerstmeier von der Demeter-Imkerei Summtgart zu verdanken. Gut 36.000 Baden-Württemberger unterstützten den Antrag, allerdings begleitet von Sorgen und Protesten vieler Landwirte. Sie fürchteten, als Schuldige für das Artensterben zu gelten und forderten Fairness. In intensiven Debatten, auch zwischen unseren Mitgliedern, wurde nach Einigung gesucht. Am Ende gab es einen Kompromiss zwischen Naturschutz, Landwirtschaft und Politik.

[www.volksbegehren-artenschutz.de](http://www.volksbegehren-artenschutz.de)

## ZAHLEN, DATEN, FAKTEN: DEMETER ONLINE

Auch 2019 wurde wieder deutlich: Das Interesse an Demeter wächst! Unsere Inhalte gefallen und wurden zahlreich kommentiert. Viele Nutzer verlinkten uns auch auf ihren eigenen Inhalten. Auf Instagram findet die meiste Interaktion mit Verbrauchern statt. Besonders beliebt sind hier Fotos von zubereiteten Speisen.

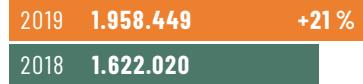
### Website



#### SEITENAUFRUFE



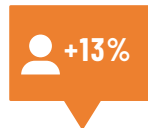
#### SEITENBESUCHE



### Top Ten der besuchten Seiten

- 1..... Startseite
- 2..... Jobbörse
- 3..... Unterschied Bio - Demeter
- 4..... Rezepte
- 5..... Milch
- 6..... Richtlinien & Zertifizierung
- 7..... Portraitsuche
- 8..... Produkte
- 9..... Organisation
- 10..... Demeter Journal

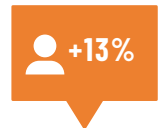
### Social Media



Facebook  
67.231 +7.865



Instagram  
35.038 +23.938



Twitter  
9.416 +1.100



## WEG VOM PLASTIKMÜLL

Ab dem 1. Januar 2022 darf Demeter-Gemüse und -Obst nicht mehr in Plastik verpackt sein. Diese Entscheidung trafen die Delegierten des Bundesverbandes im April 2019 auf ihrer jährlichen Versammlung. Als erster deutscher Bioverband geht Demeter diesen konsequenten Schritt und nimmt das Verbot von Plastikverpackungen in seine Richtlinien auf. Vorerst nur für die Grüne Frische, doch auch andere Produkte sollen langfristig mit umweltschonenderen Verpackungen angeboten werden.

➔ [www.demeter.de/plastikfrei](http://www.demeter.de/plastikfrei)



„Bereits seit 2016 arbeiten wir an einem plastikfreien, ökologischen Verpackungskonzept und haben mittlerweile einen Großteil unserer Produkte in Beuteln aus 100% Papier verpackt. Seit Sommer 2019 auch die ersten Nudelsorten. Den Ausgleich für den Papierverbrauch schafft ein kontinuierliches Aufforstungsprojekt.“

**Charlotte Ruck**, Spielberger Mühle



## FARMERS FOR FUTURE

„Im März 2019 initiierte ich gemeinsam mit Demeter die Bewegung Farmers for Future. Wir rufen alle Bio-Landwirte, -Gärtner, -Winzer und -Imker dazu auf, sich für mehr Klimaschutz stark zu machen. Auf der Kampagnenwebseite sind unsere Forderungen aufgestellt, darunter u. a.: CO<sub>2</sub>-Bindung durch Humusaufbau, Besteuerung mineralischer Stickstoffdüngemittel und die Gelder der Agrarpolitik richtig verteilen. Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, waren wir bei den Klimastreiks von Fridays for Future dabei. Gemeinsam können wir ein Zeichen für nachhaltigen Ökolandbau setzen.“

**Jakob Schererz**, Bauckhof Stütensen

➔ [www.farmers-for-future.de](http://www.farmers-for-future.de)





## HORNTRAGENDE RINDER

Rinder spielen im Demeter-Betriebsorganismus eine zentrale Rolle: Ihr wertvoller Mist sorgt für Bodenfruchtbarkeit, Milch und Fleisch werden als nahrhafte Lebensmittel verkauft, ihr Wesen bereichert die Stimmung auf dem Betrieb und ihre Hörner sind die Hüllen für das Hornmist- und Hornkieselpräparat. Kontinuierlich arbeiten wir an verschiedenen Stellen für Verbesserungen in den Bereichen Zucht, Haltung und Vermarktung.

# RINDER BEI DEMETER

## DIE GRUNDLAGEN: INFORMATION UND ZUCHT

Die Zucht auf genetische Hornlosigkeit nimmt zu – bei Demeter sind Hörner jedoch Pflicht, denn sie gehören als Organ zur Kuh dazu. Um den Aufbau einer unabhängigen, ökologisch geprägten Rinderzucht zu ermöglichen, wurde im August 2019 Carsten Scheper als Milchviehzucht-Koordinator eingestellt. Zu seinen Aufgaben zählt, die Züchter zu vernetzen und regionale Arbeitskreise anzustoßen, Wissen zu generieren und zu verbreiten, ein Beratungskonzept zu schmieden und Kooperationspartner zu finden.

Um Züchter horntragender Rinder über Verbandsgrenzen hinweg zu informieren und in Austausch zu bringen, haben wir neben Infotagen auch ein Züchternetzwerk ins Leben gerufen. Teilnehmende Betriebe können im eigenen Profil Angaben zu Rasse, Zuchtzielen oder der Kraftfutterintensität machen. Eine Karte zeigt, wo die Betriebe sind, und eine Suchfunktion erleichtert die Selektion nach bestimmten Parametern. Eine Weiterentwicklung des Netzwerks erfolgt sukzessive, sodass der Nutzwert für die Beteiligten steigt.

[www.hornkuh.de/hku/zuchtnetzwerk](http://www.hornkuh.de/hku/zuchtnetzwerk)

## AUFZUCHT BEI MÜTTERN UND TANTEN

Seit dem 1. Oktober 2019 gibt es in Süddeutschland ein eigenes Siegel für die kuhgebundene Kälberaufzucht. Das Gemeinschaftsprojekt der Demeter HeuMilch Bauern und des Nutztierschutzvereins PROVIEH ist bisher einzigartig in Deutschland und kann die Zukunft der Kälberaufzucht nachhaltig zum Positiven verändern. Diese wesensgemäße Art der Haltung kommt den Bedürfnissen der Kälber und ihren Müttern besonders entgegen.



**Carsten Scheper**  
Koordinator Milchviehzucht



*„Nach einer Anschubfinanzierung über Projekte braucht es langfristig ein tragfähiges Finanzierungskonzept für die begonnene Arbeit. Mit der Bewilligung eines Pilotprojekts durch den Tierzuchtfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft zur Schaffung eines Demonstrationsnetzwerks Hörnerzucht in der Rasse Holstein-Friesian konnte hier ein erster Schritt getan werden. Weitere Projektanträge sind in Arbeit und erweitern hoffentlich die Möglichkeiten in 2020.“*

**Rolf Holzapfel**  
Geschäftsführender Vorstand  
der Demeter HeuMilch Bauern



*„Die mutter- und ammengebundene Kälberaufzucht in der Milchviehhaltung ist hinsichtlich des Tierwohls wohl die größte Veränderung seit der Einführung der Laufställe. Wir können nun zeigen, dass man sie auch als Erzeugergemeinschaft in größeren Stil erfolgreich in die Vermarktung integrieren kann.“*

[www.heumilchbauern.de](http://www.heumilchbauern.de)

## HÖRNER IM LAUFSTALL

Im Projekt „Hörner im Laufstall“ wurde von 2014 bis 2019 auf 39 Öko-Milchviehbetrieben deutschlandweit untersucht, welche Parameter für die Haltung horntragender Rinder zu- oder abträglich sind. Auf Basis von 120 Datenerhebungen inkl. Herdenbeobachtung auf den Betrieben wurden Verbesserungsmaßnahmen empfohlen und von vielen direkt umgesetzt. Durch zahlreiche Workshops, Fachartikel, wissenschaftliche Publikationen und Rundfunk- sowie Fernsehbeiträge fand der umfangreiche Wissenstransfer in Praxis, Beratung und Bildung statt.

Die Ergebnisse des Projektes und die Praxiserfahrungen wurden im „Werkzeugkasten für die Haltung horntragender Milchkühe“ gesammelt: stalltauglich laminiert können Milchviehhalter damit einen Selbstcheck vor Ort durchführen. Ausgehend von der Erhebung hornbedingter Schäden an den Kühen und den Orten der Auseinandersetzungen im Stall können sie erkennen, in welchen Bereichen ihrer Milchkuhhaltung sie Verbesserungspotential haben. Reich bebilderte Handlungsempfehlungen erleichtern die Umsetzung.

Werkzeugkasten zum Download:

➔ [www.bit.ly/2TxcZep](http://www.bit.ly/2TxcZep)



**Ulrich Mück**  
Demeter-Berater

*„Stallbau und möglichst viel Platz sind nicht das allein Entscheidende! Ein sensibles Herdenmanagement und eine gute Mensch-Tier Beziehung sind mindestens ebenso wichtige Aspekte und können schlechte stallbauliche Voraussetzungen sogar ausgleichen.“*

Das Projekt wurde von der Universität Kassel Witzenhausen, Bioland und Demeter durchgeführt, gefördert durch das BÖLN.



## PRAKTIKERTAG RUND UMS MILCHVIEH

Am 17.7.2019 kamen rund 300 konventionell und ökologisch wirtschaftende Bäuerinnen, Bauern und Interessierte auf das Demeter-Hofgut Rengoldshausen zum Praktikertag rund ums Milchvieh. Elf international renommierte Referenten präsentierten alternative Ansätze u. a. für die artgerechte Haltung, Fütterung und auch Tötung von Rindern. Dokumentation unter:

➔ [www.milchviehtag-rengo.de](http://www.milchviehtag-rengo.de)





## MILCH UND FLEISCH NUR IM DOPPELPACK?!

Demeter-Milch ist ein stark nachgefragtes Produkt. Das dazugehörige Fleisch findet man aber nur selten im Handel. Um die Vermarktung zu verbessern, unterstützt uns Marion Buley seit Januar 2020 als Referentin für Milch und Fleisch.

Im Gespräch mit Rolf Holzapfel hat sie nachgefragt, wie er und seine Kollegen sich mit ihren Partnern im Handel dafür einsetzen, dass das Fleisch von Demeter-Kälbern regional und zu guten Preisen vermarktet wird – und wo sie in Zukunft die Aufgaben beim Verband sehen.

### **Lieber Rolf, ihr seid sehr erfolgreich mit eurem Konzept der kuhgebundenen Kälberaufzucht gestartet. Was sind dabei die Erfolgsfaktoren?**

**Rolf Holzapfel:** Wir nehmen als Milcherzeugergemeinschaft sämtliche Aktivitäten der Vermarktung selbst in die Hände und achten auf möglichst kurze Lieferketten, damit eine Kostendeckung und somit Wertschöpfung beim Landwirt ermöglicht wird. Wir kooperieren u.a. mit Edeka und dem Naturkostfachhandel, die unsere Heumilchprodukte zusammen mit Kalbfleisch – quasi als Doppelpack – abnimmt. In dieser Kombination der Milch- und Fleischvermarktung liegt in meinen Augen der Schlüssel zum Erfolg.

### **Welche Herausforderungen gibt es?**

**Rolf Holzapfel:** Da sowohl alle Kuh- als auch Bullenkälber auf den Betrieben bleiben und bei ihren Müttern

Milch trinken dürfen, ist die Aufzucht erheblich teurer. Die Kälber sind aber wesentlich gesünder und haben sehr gute tägliche Zunahmen. Diese Mehrkosten können nur durch höhere Preise für Fleisch- und Molkereiprodukte gedeckt werden.

### **Welche Rolle spielt die Verbraucheraufklärung dabei?**

**Rolf Holzapfel:** Die ist sehr wichtig, ohne geht es nicht! Wenn der Kunde die Problematik und unsere Herangehensweise versteht, dann ist er bereit, höhere Preise zu zahlen. Natürlich müssen Geschmack und Qualität sehr gut sein. Schön ist, dass zurzeit auch die Medien einen großen Fokus auf besonders tiergerechte Haltungsmethoden legen und auch schon über uns berichtet haben. Das steigert den Bekanntheitsgrad solcher Produktions- und Vermarktungswege natürlich enorm.

### **Wo sollten deiner Meinung nach in Zukunft die Schwerpunkte der Verbandsarbeit liegen?**

**Rolf Holzapfel:** Immer mehr Demeter-Bäuerinnen interessieren sich für kuhgebundene Kälberaufzucht und wollen das Fleisch entsprechend vermarkten. Dabei sollten flächendeckend alle Betriebe in ganz Deutschland unterstützt werden. Zum einen müssen die Voraussetzungen für die Aufzucht der Kälber in den Betrieben geschaffen, zum anderen Verarbeitungs- und Vermarktungswege aufgetan werden. Die „Problematik der Brudertiere“ gibt es aber nicht nur beim Rind, sondern z.B. auch bei Milchziegen oder beim Geflügel.

## Biodynamische Bildung

# WISSEN FÜR DIE ZUKUNFT

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Lernen heißt, Neues und Unbekanntes zu entdecken, sich anzueignen und individuell zu ergreifen. Eine gute und motivierte Aus- und Weiterbildungsarbeit ist grundlegend für die Zukunft der Biodynamischen Bewegung, was sich im weiten Spektrum an Themen, Initiativen, Menschen und Lernformen zeigt. Blicken wir zurück auf das, was uns in diesem Kontext im vergangenen Jahr bewegt hat – und aktuell bewegt.

### BIODYNAMISCHE AUSBILDUNG

Die Initiativen für biodynamische Aus- und Fortbildungen zum Landwirt oder Gärtner, die Landbauschule Bodensee, die Landbauschule Dottenfelderhof und die Biodynamischen Ausbildungen in den Regionen Ost, Nord und West haben seit über 40 Jahren authentische Profile entwickelt. Seit fünf Jahren ist die Demeter Akademie in der Weiterbildung mit dabei, seit 2019 entsteht im Süden eine weitere Biodynamische Ausbildung. Eine mehrjährige, zum Teil geförderte, vor allem jedoch eigeninitiierte Netzwerkarbeit der Biodynamischen Bildungsträger mündete im Herbst 2019 zur Gründung des Netzwerkes Biodynamische Bildung. Erwähnt sind die Initiativen, doch das Engagement aller Ausbildungsbetriebe ist von unschätzbarem Wert!

### EXISTENZEN AUFBAUEN

In den ersten Jahren der Hofübernahme bzw. der Gründung eines Hofes sind die Teilnehmenden des Kurses „Existenzgründung und Unternehmensentwicklung“, der von der Demeter Akademie geleitet wird. Themen der Hofentwicklung, Kooperation, Führen, Marketing, aber auch der Sozialgestalt von Unternehmen werden auch von der „Unternehmerwerkstatt“ der Bäuerlichen Gesellschaft aufgegriffen. Die Kurse erstrecken sich über mehrere Monate, gearbeitet wird mit den individuellen Fragen der Teilnehmenden. Alle Kurse sind zwischen der Pionierphase und Verstetigung, d.h. 2020/2021 finden sie erneut statt.

### LERNEN GANZ PRAKTISCH

Berufsbegleitende Weiterbildung geht nahezu durch alle Wirkungsfelder im Biodynamischen. Viele Höfe bieten regelmäßig Kurse und Workshops an, um beispielsweise auch Verbrauchern die handwerkliche Verarbeitung von Milch zu Käse oder Getreide zu Brot nahezubringen und ihnen so ein Gefühl für den Wert der Lebensmittel (wieder) zugeben.

### WEITERBILDUNG INTERNATIONAL

Potenzialentfaltung, gemeinsame Entwicklung und Kulturimpulse setzen – diese Ziele verfolgten vom 7. bis 9. November 2019 rund 80 biodynamische Aus- und Weiterbildende aus 27 Ländern, die sich in Dornach, Schweiz, zu einer Konferenz trafen. Das Treffen diente dazu, Impulse für die Arbeit vor Ort zu schöpfen, gemeinsam an Fragen der Bildungsqualität zu arbeiten und sich als Kultur- und Transformationsbewegung stärkend wahrzunehmen.



**Simone Helmle**

Leiterin Demeter Akademie

*„Was wir bislang erreicht haben, ist ein unendlich großer Schatz. Vor etwa 100 Jahren hat das alles mit einem mehrtägigen Kurs angefangen, der bis heute Unerwartetes freisetzt. Doch das allein reicht nicht aus, wir müssen uns immer wieder neu finden, um die Fragen zu hören, die uns die Zukunft stellt.“*

➔ [www.demeter.de/akademie](http://www.demeter.de/akademie)



**Jakob Ganten**  
Netzwerk  
Biodynamische Bildung



**Markus Knösel**  
Landbauschule Bodensee



„Das Ziel des Netzwerkes ist es, an gemeinsamen Fragen so zu arbeiten, dass sich die einzelne Initiative stärkt. Wo es Entlastung schafft, möchten wir Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Mittelakquise bündeln. Eine echte Anerkennung für diese Vernetzung und die gesamte biodynamische Ausbildungsarbeit, war die Auszeichnung im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch die UNESCO im November 2019.“

[www.biodynamische-ausbildung.de](http://www.biodynamische-ausbildung.de)

„Mit der mehrjährigen Berufsausbildung haben junge Erwachsene die Möglichkeit, Biodynamische Landwirtschaft von Grund auf zu erlernen. Das sind die praktischen landwirtschaftlichen Fähigkeiten zusammen mit Schulung der Wahrnehmung, Entwicklung der Beobachtungsgabe, Textstudium und Ausdruck im Künstlerischen. Getragen wird das von der Motivation und Ausdauer der Menschen, die auf den Höfen tätig sind und zum großen Teil ja auch den Unterricht machen. Die Auszubildenden stellen sich damit in die konkreten Zusammenhänge von Hof und Region und ich denke, damit legen wir Zukunft an.“

# EREIGNISSE IN 2019/2020

## JANUAR

**Relaunch Lebendige Erde**  
der 70. Jahrgang erscheint  
in neuem Design

5. – 6.1.

**Wintertagung**  
Demeter-NRW: „Übergänge“

12. – 13.1.

**Wintertagung**  
der Bäuerlichen Gesellschaft:  
„Kernpunkte unserer  
Arbeit – Individualität statt  
Anpassung“

18. – 27.1.

**Internationale Grüne Woche**  
Demeter-Gemeinschafts-  
stand, Schwerpunkt Bienen

19.1.

**Wir haben es satt!**  
Demonstration in Berlin,  
mit 35.000 Menschen

21. – 22.1.

**Großes Fachgruppentreffen**  
in Berlin, 70 Teilnehmer,  
Input von Tobias Bandel  
zu Ansätzen für mehr  
Nachhaltigkeit bei Demeter

**DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT  
DER LANDWIRTSCHAFT  
HÄLT UNS UND UNSERE MITGLIEDER  
AUF TRAB. ES IST AN DER ZEIT,  
AUCH POLITISCH KLARE KANTE  
ZU ZEIGEN.**



## JULI

1.7.

**Elektro-Auto**  
der LAG NRW geht in Betrieb

3.–4.7.

**2. Öko-Feldtage**  
in Frankenhausen:  
Demeter-Stand mit  
Schwerpunkt zu Präparaten

17.7.

**Praktikertag rund ums  
Milchvieh**  
auf Hofgut Rengoldshausen  
[www.milchviehtag-rengo.de](http://www.milchviehtag-rengo.de)

## MÄRZ

19. – 21.3.

**ProWein 2019**  
in Düsseldorf „Biodynamische  
Weine zwischen Himmel und  
Erde“ mit 28 Winzern aus  
Deutschland, Italien, Frank-  
reich, Österreich, Spanien  
und Argentinien

## MAI

3. und 7.5.

**Infotage zur Hörner-Zucht**  
Hof Schwalmtal  
und Schepershof

24.5.

**Globaler Klimastreik**  
mit Fridays for Future und  
Farmers for Future

## 2019

### FEBRUAR

6. – 9.2.

**Landwirtschaftliche Tagung  
„Land-Wirtschaft –  
zwischen Hof und Welt“**  
Internationale Biodynami-  
sche Jahreskonferenz am  
Goetheanum, Dornach, CH

13. – 16.2.

**Biofach 2019**  
in Nürnberg, Sonderschau  
zur Züchtung am Demeter-  
Gemeinschaftsstand:  
„Bio von Anfang an“

### APRIL

7.4.

**BioWest in Düsseldorf**

14.4.

**BioOst in Leipzig**

16. – 17.4.

**Delegiertenversammlung**  
2019 in Oberursel  
Jahresbericht „Wachsen  
mit Klasse 2018“ erscheint

25. – 28.4.

**Slow Food Messe**  
in Stuttgart

### JUNI

14. – 19.6

**Demeter International**  
Mitgliederversammlung  
in Doorn, Niederlande

28.6.

**Demeter-Sommerfest**  
Mitarbeitende von Bundes-  
verband und Landes-  
arbeitsgemeinschaften  
feiern in Darmstadt

### AUGUST

17.8.

**Bäuerliche Gesellschaft**  
Sommerfest und Bezug neuer  
Geschäftsräume in Lüneburg



Wir haben es satt! –  
Demonstration 2020 in Berlin

## SEPTEMBER

1.9.

**Start der deutsch-österreichischen Wein-Kampagne „Liebe zum Weinberg“**  
#LiebeZumWeinberg

20.11.

**Globaler Klimastreik**  
Demeter-Mitarbeitende, Bauern und Züchter gehen mit Fridays for Future-Aktivist\*innen auf die Straße

21. – 24.9.

**süback in Stuttgart**  
Fachmesse für Bäcker- und Konditorenhandwerk

29.9.

**BioSüd in Augsburg**  
BioMessen Förderpreis: Ausbildungsprojekt „Perspektivwechsel“ der Bäuerlichen Gesellschaft wird ausgezeichnet

## NOVEMBER

6.11.

**BÖLW-Jahrestagung**  
„Bio und Gesellschaft“ sowie Mitgliederversammlung

19. – 22.11.

**Erste Internationale Biodynamische Bananenkonferenz**  
am Lake George, NY, USA

19. – 20.11.

**2. Öko-Marketingtage**  
auf Schloss Kirchberg: Welcome to Mainstream, mit Vortrag von Alexander Gerber

20.11.

**UNESCO-Auszeichnung**  
des Netzwerks Biodynamische Bildung für das herausragende Engagement in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

## JANUAR

11. – 12.1.

**Wintertagung**  
der Bäuerlichen Gesellschaft: „Schöpfung aus dem Nichts“

**Wintertagung**

Demeter NRW: „Vom Impuls... über das Produkt... zum Markt“

17. – 26.1.

**Internationale Grüne Woche**  
Demeter mit neuem Standkonzept als Marché und Präsentation der neuen Demeter-Kommunikation

18.1.

**Wir haben es satt!**  
Demonstration in Berlin, mit 27.000 Menschen

## MÄRZ

15. – 17.3.

**ProWein 2020**  
fällt aufgrund Covid-19 aus

# 2020

## OKTOBER

13.10.

**BioNord in Hannover**

22.10.

**Neues Vereinsorgan**  
Zertifizierungskommission nimmt Arbeit auf

31.10.

**Klimaklage zurückgewiesen**  
Das Demeter-Gut Ogrosen klagte mit Greenpeace und zwei Bauernfamilien gegen die Bundesregierung. Die Klage wurde zurückgewiesen, eine Berufung ist zugelassen.

## DEZEMBER

5.12.

**Existenzgründerkurs**  
der Demeter Akademie startet mit 10 Teilnehmern zum dritten Mal

18.12.

**Netzwerk Biodynamische Bildung**  
notarielle Beglaubigung

31.12.

**1 Jahr zentralisierte Erzeugerzertifizierung**  
bei Demeter

## FEBRUAR

5. – 8.2.

**Landwirtschaftliche Tagung „Wege zum Geistigen in der Landwirtschaft“**  
Internationale Biodynamische Jahreskonferenz am Goetheanum, Dornach, CH

6.–8.2.

**Gründung des neuen Internationalen Dachverbandes**  
Biodynamic Federation – Demeter International

12. – 15.2.

**Biofach 2020**  
in Nürnberg

19.2.

**Best Brands Award 2020**  
Auszeichnung von Demeter in der Kategorie „Beste Nachhaltigkeitsorganisation“ (6. Platz)

## APRIL

28. – 29.4.

**Entwicklungsbericht 2019/2020**  
„Profil schärfen“ erscheint

# WERTE SICHTBAR MACHEN

Eine neue Kommunikationslinie vermittelt seit Beginn 2020 die inneren Werte und das qualitative Wachstum von Demeter. Sie soll die spirituelle Dimension und den Wertekosmos unserer Bauern ausdrücken – mit klarer und emotionaler Bildsprache, die die Demeter-Akteure wie die Menschen der Dorfgemeinschaft Tennental, rechts im Bild, in den Mittelpunkt stellt. Wir waren mit Katja Aßmann, verantwortlich für das Marketing im Demeter e.V., dazu im Gespräch.

## WAS WAR DER ANLASS FÜR DEN NEUEN KOMMUNIKATIONSANSATZ?

Es gibt drei aktuelle Entwicklungen, die nach einer Weiterentwicklung der Demeter Kommunikationsstrategie verlangen: Der Markt für Bio- und Demeter-Lebensmittel verändert sich stark, unsere Käufer sehnen sich nach einer ganzheitlichen Qualität von Lebensmitteln und, mit jungen Menschen gewinnen wir eine neue Verbrauchergruppe hinzu. Das erfordert eine scharfe Profilierung der Demeter-Marke und der biodynamischen Bewegung am Markt. Gleichzeitig ist durch das gestiegene Bewusstsein in der Gesellschaft für ökologische Themen nun der passende Zeitpunkt gekommen, um unsere Haltungen und Lösungsideen für die gegenwärtigen Herausforderungen zu platzieren.

## WAS HAT ES MIT „YOU WILL GROW“ AUF SICH?

Die menschliche Entwicklung und die Verantwortung des Menschen für die Erde stehen seit jeher im Mittelpunkt der anthroposophischen Philosophie und leiten auch die Biodynamische Landwirtschaft. Der Slogan „You will grow“ kommuniziert sie zeitgemäß und direkt: „Du wirst persönlich wachsen, Dich entwickeln“ und in der zweiten Bedeutungsebene: „Du lässt etwas wachsen“ – sei es ein Samen in der Erde, andere Menschen, Kultur und Soziales, Vielfalt oder eine neue Idee. Für uns steht qualitatives Wachstum im Mittelpunkt und bewusst in Kontrast zum Wachstumsparadigma der Wirtschaft.

Denn wir stoßen schon lange an Grenzen des materiellen Wachstums, die natürlichen Ressourcen gehen zur Neige. Wir definieren Wachstum über innere Qualitäten – spirituell, ökologisch und sozial – und das wollen wir zeigen.

## WELCHE INHALTE WERDEN VERMITTELT?

Wer ist Demeter und wofür steht Demeter? Was ist das Besondere am Biodynamischen? Welchen Bezug hat das zu mir? Diese Fragen wollen wir beantworten. Dazu haben wir Demeter-Landwirte, -Gärtner und -Züchter auf ihren Höfen besucht, portraitiert und zu ihrer Motivation und den Werthaltungen, die ihre tägliche Arbeit prägen, interviewt. Freude, Verantwortung, Würde, Hingabe und Respekt sind nur einige Aspekte. Die Landwirte stehen im Mittelpunkt der Kommunikation, und mit „Du isst Freude“ oder „Du isst Mut“ spannen wir den Bogen vom Feld auf den Teller der Verbraucher. Sie erhalten Lebensmittel, die von einer Landwirtschaft erzeugt wurden, die auf Basis von Überzeugungen arbeitet – nicht aufgrund von „immer mehr, größer und effizienter“. So positionieren wir uns auch politisch eindeutig mit dieser Grundhaltung.

Mehr unter

[www.demeter.de/aktuell-kampagne-you-will-grow](http://www.demeter.de/aktuell-kampagne-you-will-grow)

Alexander Thierfelder und das Tennental-Team waren trotz Regenwetter beim Fotoshooting für die neue Kommunikation dabei. Wir haben die Protagonisten auch zu ihren Werten und Motivationen interviewt. Hören Sie hier rein!

[www.demeter.de/jahresbericht/alexander](http://www.demeter.de/jahresbericht/alexander)





*„Biodynamische Landwirtschaft bedeutet für mich: Aus Erkenntnis heraus handeln. Ich kann in der Natur forschend tätig sein und dabei lernen, zu verstehen. Die wesensgemäßen Unterschiede der Lebewesen zu achten, das macht Demeter für mich aus.“*

**Alexander Thierfelder**, Dorfgemeinschaft Tennental



# TIERISCHER GEMÜSEBAU?

Raufutterfresser spielen im Biodynamischen eine zentrale Rolle für den Hoforganismus, denn es geht bei der Düngung um die Verlebendigung des Bodens. Dafür nutzen wir die von der Kuh nicht benötigten Ich-Kräfte, die in ihrem Dung sind. Auch der bekannte Langzeit Düngungsversuch des FiBL (DOK-Versuch) zeigt: Kompostierung und Tierhaltung, wie im Biodynamischen üblich, wirken sich positiv auf die Nährstoffgehalte im Boden aus.

Die Haltung von Rindern auf landwirtschaftlichen Betrieben ist vorgeschrieben – wie aber sieht es im Gemüsebau aus, wo es dafür ernstzunehmende strukturelle Hindernisse geben kann? Dieser Frage hat sich die neu gegründete bundesweite Facharbeitsgruppe der Demeter-Gärtner seit Juni 2018 gewidmet. Dabei war die Zusammenarbeit nicht ganz leicht, immerhin galt es, die seit Jahrzehnten gelebten Unterschiede – einerseits große Gärtnereien ohne Tiere, andererseits die überzeugten Gärtnereihöfe mit Tieren – wieder anzunähern.

### UNTERSCHIEDLICHE VORAUSSETZUNGEN

In kleineren Sonderkulturgebieten, die eher in Süddeutschland anzutreffen sind, ist die Raufutterfresserhaltung auf freiwilliger Basis möglich, während in Norddeutschland ihre Integration schon immer erforderlich war. Hinzu kommt, dass bei Demeter der Gemüsebau oft an große landwirtschaftliche Hofgemeinschaften angegliedert ist, wo naturgemäß Raufutterfresser gehalten werden. Letztendlich haben sich die Delegierten 2019 für einen zweistufigen Fahrplan hin zu Raufutterfresserhaltung im Gemüsebau entschieden: Ab 2025 müssen alle Gärtnereien ab 40 ha eigene Raufutterfresser halten, ab 2030 gilt das für alle Betriebe ab 10 ha. Eine Futter-Mist-Kooperationen mit Demeter- oder Biobetrieben ist dabei möglich. Dennoch bleiben Fragen bestehen, wie in manchen Betriebssituationen die neue Vorgabe umsetzbar ist.

Um innerhalb der Facharbeitsgruppe Gärtner Raum für die Wahrnehmung der unterschiedlichen Ansätze zu schaffen, werden Exkursionen durchgeführt. Im Herbst 2019 ging es an den Oberrhein, in 2020 soll eine Exkursion nach Norddeutschland folgen.

**Jenni Pensens**  
Gärtnerin auf  
Gut Rothenhausen



*„Für mich gehört die Haltung von Raufutterfressern zu jedem Demeter-Betrieb. Die Möglichkeit der Futter-Mist-Kooperation oder des Mistzukaufs bietet einen Kompromiss. Nur wenn wir als Erzeuger die Grundlagen des biodynamischen Wirtschaftens konsequent umsetzen, können wir unseren Kunden glaubhaft vermitteln, was das Besondere unserer Arbeit und unserer Produkte ausmacht.“*

**Stefan Berg**  
Gärtnerei Berg



*„Das ist eine wirkliche Herausforderung! Wie kann das gelingen? Es fehlt mir als Gemüsegärtner dazu an Wissen, Gebäuden, Maschinen und auch an der Fläche. Profil schärfen ist wichtig – doch einige Richtlinienänderungen stellen besonders für junge Menschen, die Demeter-Bauer werden wollen, eine Hürde dar. Ich erwarte ein klares und exzellentes Beratungsangebot vom Verband, wie diese Regelung kostenneutral umzusetzen ist, wenn solche entscheidenden Eingriffe in die Hofindividualität getroffen werden.“*





# DIE WELT ZU TISCH

Die Demeter-Bewegung hat ihre Wurzel im deutschsprachigen Raum der 1920er Jahre. Mittlerweile, fast 100 Jahre später, gibt es weltweit auf fünf Kontinenten Bauern, die biodynamisch wirtschaften. Nicht alle sind Demeter-zertifiziert, doch auch sie arbeiten daran, die Biodynamische Agrarkultur weiterzuentwickeln. Werfen wir einen Blick auf aktuelle Entwicklungen in der Demeter-Gemeinschaft.

Auf internationaler Ebene gab es im Februar 2020 einen Meilenstein: Die Gründung der Biodynamischen Föderation – Demeter International. Ein neuer Verband, der nun erstmals weltweit alle biodynamischen- und Demeter-Organisationen vereint. Die Zertifizierung der Betriebe erfolgt entweder durch einen der 19 Demeter-Landesverbände oder wird als Dienstleistung von der Föderation angeboten. Zukünftig gilt: jedes Land hat eine Stimme, um bei Entscheidungen zu internationalen Rahmenbedingungen für Bildung, Beratung, Forschung, Zertifizierung, Marktentwicklung, Marketing und der politischen Lobbyarbeit mitzureden.

## ROHWARENFLÜSSE

Nicht alle Demeter-Rohwaren sind regional verfügbar und die Nachfrage ist oft größer als das Angebot. Das stellt Verarbeiterinnen oder Händler vor einige Herausforderungen bei der Beschaffung. Einerseits steht das Rohwarenmanagement in der Abteilung Markt des Bundesverbandes unterstützend zur Seite, wenn Getreide, Obst und Gemüse o.ä. gesucht werden. Andererseits haben Erzeuger, Verarbeiter und Händler Netzwerke gebildet und langjährige Lieferbeziehungen aufgebaut. Das schafft Vertrauen und sorgt für Planungssicherheit auf allen Seiten. So wird auch sichergestellt, dass Kunden in Deutschland Produkte in Demeter-Qualität aus aller Welt beziehen können – wie beispielsweise Kaffee, Tee oder Bananen.



**6.240 BAUERN  
BEWIRTSCHAFTEN  
202.370 HEKTAR  
FLÄCHE BIODYNAMISCH  
UND TRAGEN DIE  
IMPULSE RUDOLF  
STEINERS IN DIE WELT.**

**Christoph Simpfendörfer**  
Vorstand  
Biodynamische Föderation –  
Demeter International



*„Die Gründung der Föderation muss als historisch bezeichnet werden. Endlich finden die Organe der Biodynamischen Bewegung – die inhaltliche Arbeit am biodynamischen Impuls, die Zertifizierung und die Marktentwicklung – in einem gesunden Organismus zusammen.“*



Ramón Medrano, Banelino, Dominikanische Republik

## KEIN KRUMMES DING: DEMETER-BANANEN

Der Anbau von Bananen ist flächen- und rohstoffintensiv: Bananenbüschel werden mit einem Plastiksack als Fruchtschutznetz überzogen, um Schädlinge fernzuhalten, auch Demeter-Bananen. Noch. Denn es gibt erste Projekte, in denen vollkompostierbares Papier anstatt Plastik verwendet wird. So zum Beispiel das Projekt Banelino in der Dominikanischen Republik: Auf 140 ha werden durch die Papierbeutel jährlich rund 43.140 Kilo Plastik vermieden – damit könnte man 192 Fußballfelder abdecken. Auch an Mischkulturen und der Möglichkeit, Tiere in die Plantagen zu integrieren, arbeiten die Bananen-Bauern – in dem Rahmen, wie Anforderungen der Händler oder Gesetze es ermöglichen. Aktuell werden in der Dominikanischen Republik, Kolumbien, Ecuador und Peru auf 2.625 Hektar Bananen angebaut. Weitere Flächen befinden sich in Umstellung. Die Bauern schließen sich oftmals in Kooperativen zusammen, um ihre personellen und finanziellen Kräfte zu bündeln.

## BIODYNAMISCHE BANANEN-KONFERENZ

Vom 19. bis 22. November 2019 trafen sich erstmals Bananenproduzenten und -Vermarkter im Rahmen der Internationalen Biodynamischen Tagung am Lake George, New York, USA. Ein zweites Treffen fand im Februar 2020 in Berlin statt, um sich zu Anbau, Zertifizierung und Vermarktung auszutauschen. Konkret wird zukünftig an der Entwicklung der Anbaudiversifizierung in den Plantagen gearbeitet und zunächst die Ist-Lage erhoben. Ein Ringversuch zu plastikfreiem Bananenanbau ist in Planung.

Ein weiteres Ziel ist es, im Hinblick auf assoziatives Wirtschaften durch Preistransparenz im Ein- und Verkauf einen gerechten Preis für alle Teilnehmerinnen der Wertschöpfungskette zu erreichen.

# AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

Die gemeinsame Forschungscoordination von Demeter und Forschungsring arbeitet an der Erfassung und Bearbeitung von Forschungsbedarfen in der Biologisch-Dynamischen Land- und Lebensmittelwirtschaft. Hauptsächlich in Deutschland, aber auch international.

Zum Team gehören Forschungsordinator Christopher Brock, Anne Droscha als Forschungsreferentin im Demeter e.V. und Eileen Scheller als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsring. An den Projekten sind zahlreiche weitere Personen beteiligt. Ein Beispiel für die partizipative Zusammenarbeit ist das im Frühjahr 2018 gestartete Projekt zum Absperrgitter in der Demeter-Bienenhaltung, das von der Konzeption über die Durchführung bis zur Auswertung von einer Arbeitsgruppe aus Imkerinnen, Verbandsmitarbeitern und Forschenden getragen wird.

## AKTUELLE PROJEKTE

In 2019 hat die Forschungscoordination gemeinsam mit dem Demeter e.V. und anderen Partnern ...

- den Neuen Versuchsring Biodynamischer Landwirte gegründet;
- ein Verbundprojekt zur Vermarktung von Knickeiern vorbereitet;
- zwei Projekte gestartet: Wirkung von Extrusionsverfahren bzw. Smart Branding auf die Lebensmittelqualität;
- drei Verbundprojekte begonnen: Nutrinet; Vitifit; KleeLuzPlus;
- drei Projekte im zweiten Jahr fortgeführt: Nefertiti; CrazyDaiSy; DeBien;
- fünf Projektskizzen eingereicht: Bienen in der Agrarlandschaft (1); Tierwohl in der Weidehaltung (2); Pflanzenschutzfragen im Öko-Gemüsebau (2);
- die Konzeption von Forschungsvorhaben für die Düngung im Demeter-Gemüsebau ohne Handelsdünger aus konventioneller Herkunft ab 2030 vorbereitet.

Ein Höhepunkt war die Koordination einer Sonderausgabe der wissenschaftlichen Fachzeitschrift Open Agriculture, in der zwölf Beiträge der ersten Internationalen Forschungstagung für Biodynamischen Landbau erschienen. Ein großer Schritt, um die Biodynamische Forschung bekannter zu machen.



**Manuela und Robert Müller**  
Der Zeidlerhof

*„Als Imker nehmen wir, oftmals aus Unkenntnis, Eingriffe am Bienenvolk vor, die nicht immer dem Wesen des Organismus Bien zuträglich sind. Durch vorangegangene Versuche mit dem Forschungsring durften wir erfahren, dass sich der Umgang mit den Bienen in der inneren Qualität des Honigs widerspiegelt. Am Forschungsprojekt zur Wirkung des Absperrgitters in der Demeter-Bienenhaltung mitzumachen, war für uns eine logische Konsequenz. Im Austausch mit teilnehmenden Kollegen und den prozessbegleitenden Menschen haben wir das Glück, dem Bien auch auf spiritueller Ebene zu begegnen und ihn neu wahrzunehmen. All diese Erkenntnisse spiegeln sich in unserer Betriebsweise wider, denn wir sind bestrebt, dem Bienenvolk gerecht zu werden.“*

Der Forschungsring ist Mitglied bzw. Teilhaber folgender Institutionen: Biodynamic Federation - Demeter International (BFDI), International Foundation for Organic Agriculture (IFOAM), Vertreterkreis der Sektion für Landwirtschaft am Goetheanum in Dornach.



*„Grundlage unserer Arbeit ist die Vernetzung innerhalb der Biodynamischen Gemeinschaft, mit anderen Akteuren der Ökolandbau-Bewegung und wissenschaftlichen Instituten. Unsere Arbeitsweise ist, soweit möglich, partizipativ und dient dem Ziel, Forschungsvorhaben gemeinsam mit allen Beteiligten zu entwickeln und durchzuführen.“*

**Christopher Brock**, Forschungskordinator

 [www.forschungsring.de](http://www.forschungsring.de)

## Qualitätsentwicklung voranbringen

# NEUE WEGE IN DER ERZEUGER-ZERTIFIZIERUNG

Bei Demeter sind die individuelle Betriebsentwicklung und das persönliche Wachstum aller Beteiligten wichtig – auch in der Zertifizierung. Hier geben gesetzliche Regelungen und die strenge Demeter-Richtlinie den Mindeststandard vor, darauf aufbauend erfolgt in vielfältiger Weise die betriebs-spezifische Weiterentwicklung.

Mit der zentralisierten Zertifizierung arbeiten wir am Zusammenwachsen zwischen den Landesarbeitsgemeinschaften und der Abteilung Qualität und bieten unseren Mitgliedern einen Ansprechpartner für die Zertifizierung: Durch noch stärker verzahnte Prozesse und neue Zusammenkünfte für gemeinsame Entwicklungsthemen, wie zum Beispiel die strategische Zertifizierungsbesprechung oder die Zertifizierungskommission, bewerten wir Handlungsfelder und arbeiten an Weiterentwicklung.

Ein weiterer großer Schritt: Als bislang einziger Bio-Verband haben wir die risikoorientierte Erzeugerkontrolle eingeführt. Alle Betriebe wurden systematisch analysiert und eingestuft, woraus sich unterschiedliche Demeter-Inspektionszyklen von jährlich, alle zwei, drei oder vier Jahre ergeben. Die jährliche Bio-Kontrolle erfolgt weiterhin. Durch die risikoorientierte Kontrolle entlasten wir die Betriebe und erhöhen durch gezielte Inspektionen und intensivere Auswertung der Inspektionsergebnisse gleichzeitig die Qualität der Zertifizierung. Mit Abschluss des Inspektionsjahres 2019 erfolgte eine erste Evaluation des neuen Vorgehens, um kontinuierlich die Weiterentwicklung voranzutreiben. Damit gehen wir mutig den Weg weiter, den wir mit der Einführung der risikoorientierten Inspektion bei Verarbeitern im Jahr 2015 sowie für Tierwohl in 2017 erfolgreich eingeschlagen haben. Das macht uns zu Vorreitern und wir sehen dies für unsere Entwicklungsgemeinschaft als den richtigen Weg an. In der Fortführung dazu testen wir im Projekt Anerkennung weitere Ansätze alternativer Anerkennungsverfahren.

➔ [www.demeter.de/anerkennung](http://www.demeter.de/anerkennung)

**Melanie Schmitt**  
Abteilungsleiterin Qualität



*„Um unsere Ressourcen effizient einzusetzen, haben wir im Jahr 2019 einige Neuerungen vorgenommen, wie sie auf der Delegiertenversammlung des Demeter e.V. 2018 entschieden wurden: Die Zentralisierung der Erzeuger-Zertifizierung in der Abteilung Qualität im Demeter e.V. und die Einführung einer risikoorientierten Erzeugerkontrolle.“*

**Ute Rönnebeck**  
Geschäftsführerin Demeter  
Nordrhein-Westfalen



*„Ich sehe in der zentralen Zertifizierung grundsätzlich große Chancen: Verringerter Verwaltungsaufwand und neutralere Entscheidungen durch ein gut geschultes Team bieten Vorteile. Gleichzeitig werde ich bei schwierigen oder strittigen Fällen weiterhin konsultiert und kann meine Kenntnisse der Situation auf den Betrieben einbringen. Auf den ersten Blick scheint das neue System eventuell bürokratischer, doch die parallele Entwicklung von moderierten Anerkennungs- und Betriebsentwicklungsgesprächen stellt aus meiner Sicht die Zukunft dar.“*

# WIR GRATULIEREN

## JUBILARE

### 50 Jahre Bauckhof

➔ [www.bauckhof.de](http://www.bauckhof.de)

### 90 Jahre Demeter-Talhof Heidenheim

➔ [www.talhof-hdh.de](http://www.talhof-hdh.de)

### 100 Jahre Loheland

➔ [www.loheland.de](http://www.loheland.de)

## PREISTRÄGER

### BESTER HOFLADEN 2019

#### Hofladen Klostersee GbR

Leserwahl Schrot & Korn

### DEMETER-PRODUKTE DES JAHRES 2019

#### 1. Platz

Feldfrischer Möhrensaft, Voelkel

#### 2. Platz

Möhrensaat Rodelika, Bingenheimer Saatgut

#### 3. Platz

Haferflocken Kleinblatt, Spielberger

### BESTES BIO 2020

Wahl durch den Bio-Verlag, Aschaffenburg

### Ayran von den Schrozberger Milchbauern

➔ [www.molkerei-schrozberg.de](http://www.molkerei-schrozberg.de)

### Granatapfelsaft pur von Voelkel

➔ [www.voelkeljuice.de](http://www.voelkeljuice.de)

### WEINFÜHRER EICHELMANN

#### Winzerhof Lindner

Entdeckung des Jahres

### FALSTAFF

#### Sekt von Weingut Leiner

Bester deutscher Schaumwein brut nature

### FAZ

#### Demeter-Weingut Peter-Jakob Kühn

bester deutscher Weißweinmacher

### DEUTSCHER SEKTPREIS 2019

#### Frank John

Sekterzeuger des Jahres 2019

### MITTELSTANDSPREIS

#### DER STADT LÜNEBURG 2019

Bauck GmbH

### GOLDEN BLOGGER AWARD 2018

#### Ingmar Jaschok, Bornwiesenhof

Hofhuhnblog

### AGRARHEUTE DIGITAL FUTURE AWARD 2020

#### Skadi Petermann

Produktivgesellschaft Dannenberg

### BUNDESWETTBEWERB

#### ÖKOLOGISCHER LANDBAU

#### Dottenfelderhof KG

2019: Kategorie „Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung“

#### Hof Luna

2020: Kategorie „Gesamtbetriebliche Konzeption“

### BIO-ERLEBNISTAGE 2019

#### Brotkultur Wolfgruber und Biohof Lecker

Sonderpreis „Gemeinschaftsveranstaltung“

### BAYERISCHE KÄSESCHÄTZE 2019

#### SOS Kinderdorf Dorfgemeinschaft Hohenroth

Molkerei: 1. Preis für ihren Camembert

### GOLDENER PREIS DER

#### DEMETER-BROTPRÜFUNG 2019

#### Märkisches Landbrot GmbH

DLS Ihre Vollkorn-Mühlenbäckerei

Hofladen Klostersee GbR

Bettinas Keimbackstube

Hofgut Schloss Hamborn

Holzofenbäckerei Ebba Bauer und

Ansgar Vortmann GbR

Vollkornbäckerei Rasche

Rudolf Gmelin GmbH und Co KG

Hofladen und Bäckerei Wörme

Oberhohenrieder Landbrotbäckerei

Ed Wolf GmbH

Weichardt-Brot GmbH

### CERES AWARD LANDWIRT DES JAHRES 2019

#### Ludolf von Maltzan, Ökodorf Brodowin

2. Platz Kategorie „Geschäftsidee“

### BEST NEW PRODUCTS, BIOFACH 2019

#### Schrozberger Milchbauern -

Keks Eis (Kategorie Tiefkühlprodukte)

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Infos unter: ➔ [www.demeter.de/preistraeger](http://www.demeter.de/preistraeger)

# BETEILIGEN UND MITGESTALTEN

Verbandsarbeit ist aufreibend: Alle Mitglieder wollen gut informiert und bei maßgeblichen Fragen in die Entscheidungen einbezogen sein. Stetig gilt es, gemeinsam unsere Inhalte und Prozesse weiterzuentwickeln; unterschiedlichste Interessen auszugleichen oder unter einen Hut zu bringen – dafür ist eine enge Verzahnung zwischen Haupt- und Ehrenamt unabdingbar. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Verbandsgremien, vorallem die Delegiertenversammlung, auf der jährlich über die Geschicke des Verbandes abgestimmt wird. Wir haben nachgefragt: Was motiviert unsere Mitglieder, sich als Delegierte zu engagieren?



**Ludolf von Maltzan**  
Ökodorf Brodowin

*„Die Delegiertenversammlung in ihrer Zusammensetzung und in ihrem Streben nach dem richtigen Weg in unruhigen Zeiten ist für mich eine starke Motivation in meiner täglichen Arbeit. Alle Delegierten tragen mit ernsthaft durchdachten, teils kontroversen aber immer sachlichen Vorträgen zu einem starken Fundament unserer Gemeinschaft bei. Nie wird man es allen Recht machen, aber meine Erfahrung zeigt mir, dass die meisten Mitglieder gut vertreten werden.“*



**Michaela Weber**  
Bauchof Amelinghausen

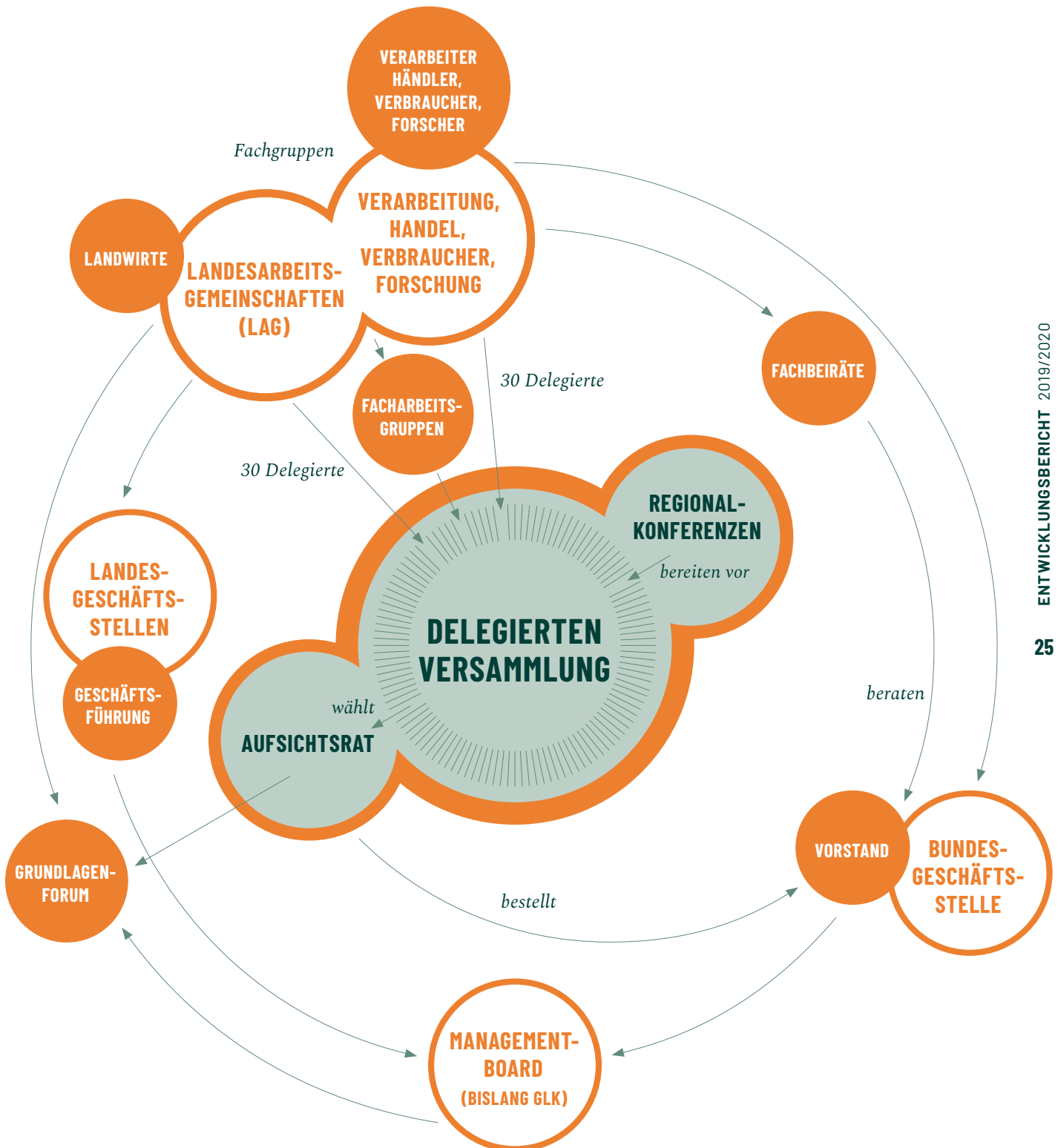
*„Meine Motivation ist es, eine Brücke zwischen den Bundes- und Landesthemen zu schaffen. Ich möchte gerade aufgrund der aktuellen Dynamik am Markt den Verein mitgestalten und aktiv als Bäuerin daran mitwirken, das Profil von Demeter weiterzuentwickeln und zu stärken. Es ist wichtig, dass unsere Ideale und Ziele nicht verwässern und wir weiterhin vielfältige Höfe mit Tierhaltung ermöglichen – hierfür braucht es attraktive Lösungen und Vorbildprojekte, wie die gelungene Bruderhahn-Initiative.“*



**Simon Mair**  
Assenhauserhof

*„Ich bin Bauer auf dem eigenen Familienbetrieb und mein Ideal ist eine vielfältige, sich entwickelnde Hofindividualität. Aus dieser Perspektive schaue ich auf die Anträge, Diskussionspapiere und Beschlussvorlagen, die immer mehr und detailreicher werden. Durch die Kollegen werden Aspekte aus Sicht verschiedener Regionen, von Züchterinnen, Händlern, Bauern, Realisten und Idealisten, Jungen und Alten beleuchtet. Die Entscheidungen werden dadurch nicht immer leichter, aber es kann sich ein Bewusstsein für die Lebendigkeit, Vielfalt und Bedürfnisse unserer Demeter Gemeinschaft bilden.“*





## ORGANISATIONS- ENTWICKLUNGSPROZESS

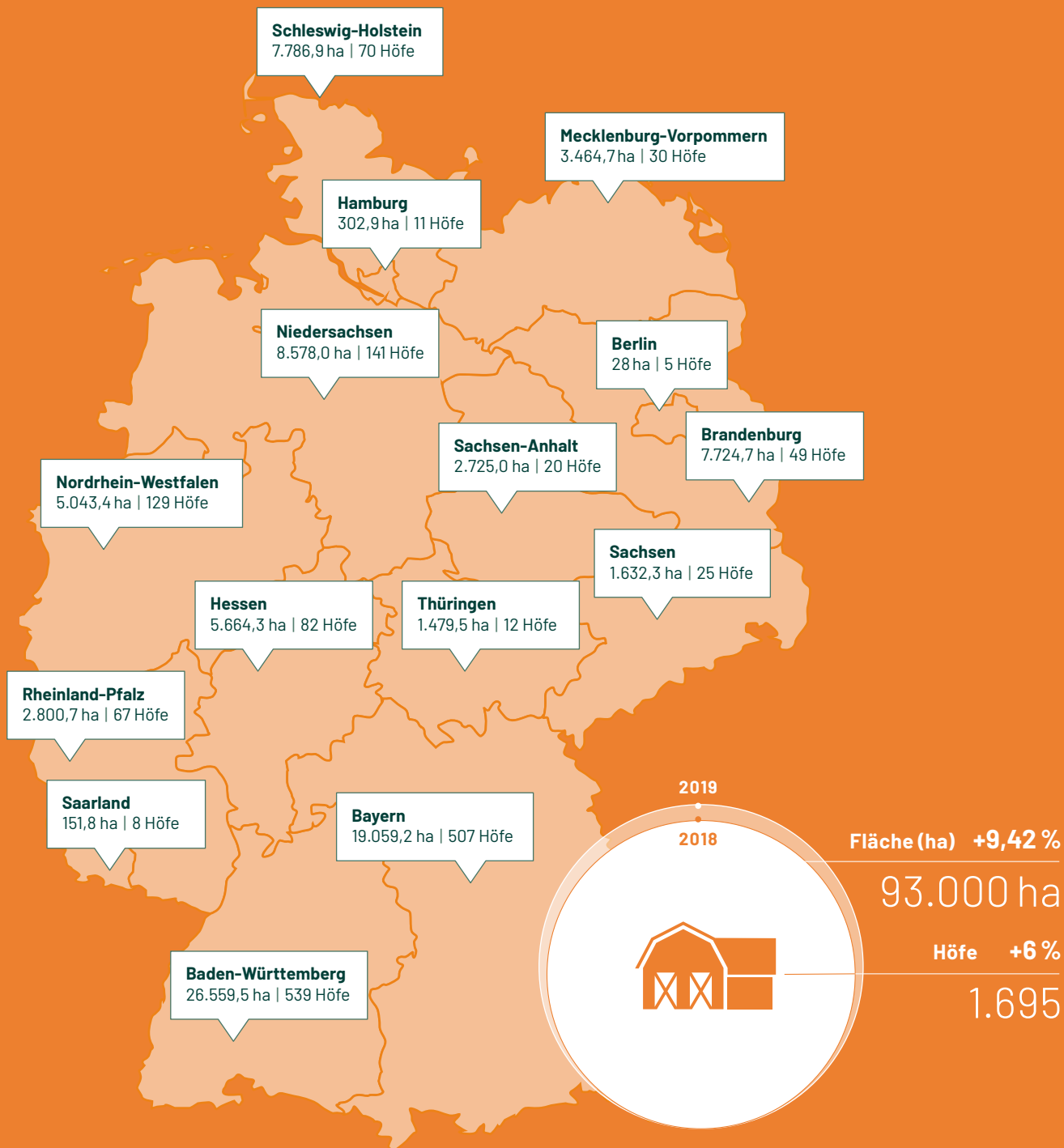
Stand 2020

Der 2018 gegründete, und von der Delegiertenversammlung legitimierte, Sprecherkreis trifft sich viermal im Jahr, um den Organisationsentwicklungsprozess zu steuern. Der Delegiertenversammlung 2020 werden folgende Grundsätze für die Entwicklung eines verbandlichen Gesamtorganismus vorgetragen:

- Demeter ist ein Organismus
- Mitgliedernähe und Bürokratieabbau
- Klare Aufgabenteilung Bund – Regionen
- Subsidiaritätsprinzip
- Stärkung der Landwirtschaft
- fünf starke Regionen (Süd-Ost, Süd-West, Mitte-West, Nord, Mitte-Ost)
- Ehrenamt führt Hauptamt

# ZAHLEN UND FAKTEN 2019

## FLÄCHE UND HÖFE JE BUNDESLAND



## EINNAHMEN UND AUSGABEN DES DEMETER E.V.

| in Euro   | Ausgaben         | Einnahmen        |
|---|------------------|------------------|
| <b>Verwaltung, IT</b>                                       | <b>987.140</b>   | <b>202.914</b>   |
| <b>Gremien, Verbandsmanagement, Vorstand</b>                | <b>848.293</b>   | <b>35.455</b>    |
| <b>Agrar- und Ernährungskultur</b>                          | <b>1.378.734</b> | <b>519.166</b>   |
| Forschung & Entwicklung<br>(einschl. Tier- & Pflanzenzucht) | 448.917          | 124.777          |
| Beratung Erzeuger   | 280.913          | 38.098           |
| Fachzeitschrift & Fachinformationen                         | 156.990          | 176.497          |
| Demeter Akademie  | 110.539          | 88.159           |
| Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten)                     | 381.375          | 91.635           |
| <b>Qualität</b>   | <b>1.124.039</b> | <b>264.923</b>   |
| <b>Markt</b>  | <b>1.619.152</b> | <b>727.026</b>   |
| Handelsbetreuung  | 72.281           | 49.313           |
| Verarbeiterbetreuung,<br>Rohwarenmanagement                 | 64.351           | 18.512           |
| Regio-Referenten  | 143.079          | 3.127            |
| Messen  | 325.328          | 223.943          |
| Werbe- & Verpackungsmaterial                                | 339.864          | 416.539          |
| Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten)                     | 674.249          | 15.592           |
| <b>Politik- &amp; Öffentlichkeitsarbeit</b>                 | <b>894.322</b>   | <b>260.519</b>   |
| Presse- & Öffentlichkeitsarbeit                             | 237.619          | 64.365           |
| Demeter Journal   | 260.864          | 159.439          |
| Sonstiges (u. a. Personal-, Sachkosten)                     | 395.839          | 36.715           |
| <b>Beiträge und Lizenzen</b>                                | <b>99.149</b>    | <b>5.205.915</b> |
| <b>Rückstellungsbeträge und Sonstiges</b>                   | <b>346.838</b>   | <b>171.804</b>   |
| <b>SUMME</b>  | <b>7.297.667</b> | <b>7.387.722</b> |
| Saldo   |                  | 90.055           |

## MITGLIEDER UND PARTNER

im Demeter e.V. und den  
Landesarbeitsgemeinschaften

2019

|                             |   |       |
|-----------------------------|---|-------|
| Erzeugerinnen               |    | 1.695 |
| Hofverarbeiter              |    | 91    |
| Verarbeiter                 |    | 323   |
| Großhandel                  |    | 148   |
| Filialisierter Einzelhandel |   | 14    |
| Partner im Bio-Fachhandel   |  | 352   |
| Verbraucher und Hausgärtner |  | 1.446 |

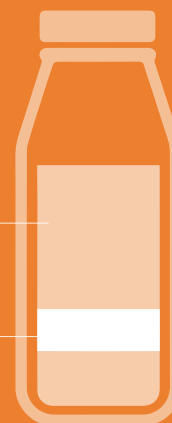
## DEMETER- PRODUKTE

Insgesamt gemeldet

14.859

davon Neuanmeldungen

796



## FOTOS / GESTALTUNG

**FOTOS:** Titel: Zocha\_K / istock | S. 3: Eva Müller / Demeter e.V. (Alexander Gerber), privat (Johannes Kamps-Bender) | S. 4: proBiene | S. 5: Yool (Apfel), Spielberger GmbH (Nudeln) | S. 6: Katja ABmann / Demeter e.V. | S. 7: privat (Carsten Scheper), heumilchbauern (Rolf Holzapfel) | S. 8: Demeter e.V. (Ulrich Mück), Katrin Bader / Demeter e.V. (Kühe) | S. 9: heumilchbauern | S. 10: Eva Müller / Demeter e.V. (Simone Helmle) | S. 11: Bäuerliche Gesellschaft (Jakob Ganten), Katja ABmann / Demeter e.V. (Markus Knösel), Simone Helmle / Demeter Akademie (Feld) | S. 13: Eva Müller / Demeter e.V. | S. 14/15: Yool | S. 16: André Walther (Jenni Ponsens), Fotostudio Weisheitinger (Stefan Berg) | S. 17: Yool | S. 18: Heinrich Heer (Christoph Simpfendörfer) | S. 19: Jean Pierre Estevez | S. 20: Rainer Brabec / contactdesign Coburg | S. 21: Antonios Mitsopoulos | S. 22: Fotostudio Das Atelier Mainz (Melanie Schmitt), privat (Ute Rönnebeck) | S. 23: Siegfried Schenk / Viscom | S. 24: Ökodorf Brodowin GmbH (Ludolf von Maltzan), Annett Melzer Photographie (Michaela Weber), Assenhausenhof (Simon Mair) | Rückseite: Yool | **GESTALTUNG:** Gabriele Roth, www.roth-gestaltung.com



demeter



JOHANNA FELLNER  
*Dottenfelderhof, Hessen*

# DU ISST INTUITION

## Impressum

Demeter e.V. | Brandschneise 1 | 64295 Darmstadt  
Vorstand: Dr. Alexander Gerber, Johannes Kamps-Bender

[WWW.DEMETER.DE](http://WWW.DEMETER.DE)

